

ver.di fordert für Beschäftigte der Druckindustrie fünf Prozent mehr Lohn

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) fordert für die rund 140.000 Beschäftigten der Druckindustrie in der anstehenden Tarifrunde fünf Prozent mehr Lohn bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Die Tarifkommission hat am 17.2.2016 in Frankfurt die Lohnforderung aufgestellt und vereinbart, das geltende Lohnabkommen zum 31. März 2016 zu kündigen.

„Die Beschäftigten der Druckindustrie brauchen eine deutlich spürbare Verbesserung ihrer Einkommen. In den letzten zehn Jahren ist die Lohnentwicklung in der Druckindustrie deutlich hinter der allgemeinen tariflichen Lohnentwicklung zurück geblieben“, sagte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende **Frank Werneke**.

Die erste Verhandlungsrunde mit dem Bundesverband Druck und Medien findet am 7. April 2016 in Berlin statt. Die Friedenspflicht in der Druckindustrie endet am 1. Mai 2016.

Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben, die Lohnrunde im Betrieb jetzt zum Gesprächsthema zu machen und noch nicht in ver.di organisierte Kolleginnen und Kollegen gezielt auf den Beitritt zu ver.di anzusprechen. Nur mit einer hohen Beteiligung der Beschäftigten werden wir eine gute Lohnerhöhung durchsetzen können.

Berlin, den 18.2.2016

www.druck.verdi.de